



THOMAS KETTLER
VERLAG

Altmühl

KANU KOMPAKT



Inhaltsverzeichnis

Informationen zum Kanufahren in der Region Altmühl

Vorwort	4
Kanu & Ausrüstung	4
„Kleine Kajak- und Kanadier-Fahrschule“	8
Tipps zum Kanuwandern auf der Altmühl	14
Blick auf die Region	16
Fränkisches Seenland, Freizeitparadies Brombach- & Altmühlsee	18
Wichtiges zur Tour auf der Altmühl & Kilometrierung	21

Kanutour auf der Altmühl

Infos zur Altmühltour	24
Von Gunzenhausen bis Eichstätt, ca. 72 km, 3-4 Tage	31
Blick auf Gunzenhausen	32
Blick auf Treuchtlingen	40
Blick auf Pappenheim	44
Geoweg Urdonautal, Wanderung, 20 km	55
Fossilienpfad, Wanderung, 9 km	61
Blick auf Eichstätt	62
Von Eichstätt bis Dietfurt a.d. Altmühl, 52 km, 2-3 Tage	64
Kastell Vetoniana bei Pfünz	66
Blick auf Beilngries	80
Lohnende Ausflugsziele am Ende der Kanutour	86

Adressen

Übernachtung in Wassernähe	88
Kanuvermieter	92
Fahrradvermieter	94
Geführte Kanutouren & Veranstalter	95
Sehenswürdigkeiten/Sonstige Aktivitäten	96
Auskunft & Tourist-Infos	100
Kanu allgemein	101

Weiteres

Der Autor, Der Kartograph	105
Register	106
Wichtige Binnenschifffahrtszeichen, Schallsignale	Umschlag vorne
Kartensymbole	Umschlag hinten

Vorwort

Das Altmühltal gehört zu den beliebtesten Urlaubsregionen Süddeutschlands und lockt Wanderer, Radfahrer und Paddler mit einer einmaligen Naturlandschaft und zahlreichen Zeugnissen einer bewegten Geschichte wie Fossilien, rekonstruierten Bauwerken der Römer sowie romantischen Orten, Schlössern, Burgen und Kirchen.

Da der sanfte Tourismus ganz oben auf der Agenda des Naturparks steht, ist die Altmühl, die als „langsamster“ Fluss Bayerns gilt, als Bootswanderstrecke mit zahlreichen Ein- und Ausstiegsstellen sowie Rastplätzen erschlossen. Mit dem Kanu erleben Sie die schroffen Felsen und Wacholderheiden des Naturparks aus einer einmaligen Perspektive und hinter jeder Flussbiegung entdeckt das Auge etwas Neues. Zünftige Biergärten und Gasthäuser locken mit Fränkischer Küche und die Bootsrastplätze bieten den idealen Rahmen für eine urige Übernachtung mit Lagerfeuer unterm Sternenzelt. Es ist also angerichtet für ein unvergessliches Kanuabenteuer. In diesem Buch finden Sie alle Informationen, die für die Planung und Durchführung Ihrer Kanutour auf der Altmühl wichtig sind.

Kanu & Ausrüstung

Das Kanu

Vor der Tourenplanung steht die Frage nach Kanu und Ausrüstung.

Kanu ist der Oberbegriff für alle Boote ohne befestigtes Ruder, also sowohl Kanadier als auch Kajaks. Der **Kanadier** eignet sich insbesondere für Wandertouren und bietet mehreren Personen mit Gepäck Platz. Er wird mit dem Stechpaddel angetrieben und ist offen. Das **Kajak** ist bis auf eine kleine Luke geschlossen, wird mit einem Doppelpaddel gefahren und ist meist wendiger als ein Kanadier. Wegen seines windschlüpfrigen Verhaltens ist ein Kajak für das Befahren von größeren Seen und Wanderflüssen besonders geeignet. Der Nachteil liegt darin, dass die Zuladung beschränkt, das Ein- und Aussteigen umständlich und die Sitzposition,



Paddeln – ein Spaß für Klein und Groß.

anders als beim Kanadier, durch die Bauweise vorgegeben ist. Kajaks gibt es generell für ein oder zwei Personen, während in einem größeren Kanadier auch eine vierköpfige Familie Platz findet. Der Kanadier besticht durch sein großzügiges Raumangebot und das einfache Beladen, Ein- und Aussteigen; Kinder können sich in ihm freier bewegen. Auch für den, der das Kanu durch ein Stechpaddel antreibt, bieten sich im Sitzen mit angewinkelten oder gestreckten Beinen oder kniend variantenreiche Sitzpositionen, die ermüdungsfreieres Paddeln ermöglichen. Die größere Kippstabilität wird vom Anfänger als angenehm empfunden. Sein Nachteil liegt eindeutig in der größeren Windanfälligkeit, die das Befahren von großen, offenen Wasserflächen mühsam oder gar gefährlich werden lassen. Doch kann er mit einer Persenning (Spritzdecke) auch spritzwasserfest und weniger windanfällig gemacht werden.

Tipp: Wer mit dem Kanadier unterwegs ist und an Land mobil sein möchte (zurück zum Pkw), sollte in Erwägung ziehen, ein Faltrad mitzunehmen. Durch optimierte Faltscharniere wird aus dem Fahrrad innerhalb weniger Sekunden ein kleines, handliches Paket.



Zum notwendigen Zubehör gehören:

- **Paddel.** Doppelpaddel sollten eine Länge von ca. 220 – 240 cm haben, während das im Kanadier verwendete Stechpaddel beim Stehen bis unters Kinn reichen sollte. Für Kinder darf es ruhig etwas länger sein. Kunststoffpaddel sind zwar pflegeleichter als Holzpaddel, die aber sind vom Material her sympathischer.
- **Tipp:** Paddel-/Radhandschuhe schützen empfindliche Hände vor Blasen.
- **Reservepaddel.** Muss in jedem Kanu griffbereit, aber sicher befestigt vorhanden sein. Besonders wichtig bei Solopaddlern, da sie manövrierunfähig werden, wenn das Paddel über Bord geht.
- **Rettungsweste.** Kein Kind darf ohne ohnmachtssichere Rettungsweste ins Boot. Sie hat einen Kragen, der den Kopf über Wasser hält und so vor dem Ertrinken schützt.
- **Schwimmweste.** Jeder Erwachsene sollte sie tragen (auch als Vorbildfunktion). Wie die Rettungsweste auch, muss sie dem Körpergewicht des Trägers angepasst sein.
- **Bootswagen.** Für längere Landtransporte unverzichtbar. Wer sich einen zulegt, sollte auf gute Verarbeitung achten. Er muss stabil, das Rohrgestell verschweißt statt genietet und zusammenklappbar sein, breite Räder und eine Stütze haben, so dass er auch von nur einer Person beladen werden kann.

Freizeitparadies Altmühl- und Brombachsee im Fränkischen Seenland

Das **Fränkische Seenland** wurde erst in jüngster Zeit von Menschenhand geschaffen und jährlich rauschen rund 150 Millionen Kubikmeter Wasser aus Altmühl und Donau durch Altmühlsee, Brombachsee, Rothsee, Igelsbachsee, Hahnenkammsee und Dennenloher See nach Franken um den Wasserbedarf des Großraums Nürnberg zu decken. Als Nebeneffekt der Wasserüberleitung haben sich die Stauseen zu einem beliebten Urlaubsziel entwickelt. Alle Seen sind über Rad- und Wanderwege gut zu erkunden.

Brombachsee

Als letzter See des Fränkischen Seenlands wurde 1999 der **Große Brombachsee** geflutet. Zusammen mit dem **Kleinen Brombachsee** kommt er auf stolze siebeneinhalb Kilometer Länge. An den Ufern bieten mehrere **Freizeitanlagen (Ramsberger Strand, Pleinfeld, Allmannsdorf, Enderdorf am See und Absberg-Seespitz)** ein umfangreiches touristisches Angebot von der Tretboot- und Kajakvermietung, über ausgedehnte Sandstrände bis hin zu Surf- und Segelschulen und natürlich fehlen auch Gasthäuser mit fränkischen Spezialitäten nicht. In **Ramsberg** am Südufer, mit öffentlichen Verkehrsmitteln über den Bahnhof Ramsberg sehr gut erreichbar, entstand ein großer **Seglerhafen** mit über 600 Liegeplätzen. Eine der beliebtesten Attraktionen ist die **Rundfahrt mit der „MS Brombachsee“**, einem gewaltigen Trimaran. Sehenswert in Ramsberg sind die **St. Josefs Kirche** mit einem Altar aus dem Spätrokoko, der hübsche **Dorfbrunnen** und die am Bergplateau gelegene **Jakobuskapelle**.



Der Große Brombachsee bietet alles für einen gelungenen Badeurlaub: Beachvolleyball, Sandstrände, Biergärten, Segelschulen und sogar einen Kajakverleih.

Als größte Gemeinde am Brombachsee zählt der romantische Ort **Pleinfeld** zu einem der Zentren im Fränkischen Seenland. Sehenswert sind das **Spalter Tor**, die **ev. Petruskirche**, die **kath. Kirche St. Nikolaus** und das **ehemalige Vogteischloss mit Heimat- und Brauereimuseum**. Neben den üblichen Freizeitanlagen sind hier **Sommerrodelbahn** mit **Wildgehege** und der **Golfplatz** zu erwähnen.

Das **Naturschutzgebiet Grafenmühle** mit flacher Uferzone am Südufer des Großen Brombachsees umfasst Trockenwälder und ein Niedermoor. Der sich links an den Großen Brombachsee anschließende **Kleine Brombachsee** hat mit seinen familienfreundlichen **Sandstränden** am Seeufer von **Langlau** und dem auf der **Badehalbinsel Absberg** gelegenen Eventgelände **„SAN-shine-Camp“ (naturnaher Zeltplatz, Bogenschießanlage, Kajakvermietung)** einiges zu bieten.

Der **Igelsbachsee**, ein harmonisch in die Landschaft eingebetteter Seitenarm des Brombachsees, ist mit seinem sechseinhalb Kilometer langen **Rundweg** wie geschaffen für eine kleine **Wanderung**, an deren Ende man von Absberg mit der Fähre nach Enderdorf zurückkehrt. Besonders sehenswert ist in **Absberg** das **Deutschordensschloss**, einer der ältesten fränkischen Adelsitze und die **Christuskirche** mit einem schönen Epitaph des Ritters Hans Christoph. In **Enderdorf** zieren das kleine **Harsdorfer Schlösschen** und **schmucke Sandsteinhäuser** die Ortsmitte. Westlich des Ortes liegt der **Erlebnis-Kletterpark „AbenteuerWald Enderdorf“**. Das Besondere an diesem Erlebnis-Kletterpark ist, dass er in einen 80 bis 100 Jahre alten Baumbestand integriert ist. Man klettert nicht auf „künstlich angelegten Parcours“ sondern von Baum zu Baum in nahezu unberührter Natur.

Infos zur gesamten Altmühltour

Aktivitäten ★★★★★ Natur ★★★★★ Kultur ★★★★★ Baden ★★★★★ Hindernisse ★★★★★



Charakter der Tour

Die Altmühl ist ein gemütlicher, als Bootswanderstrecke ausgebauter Wanderfluss mit ruhiger Strömung. Der bis dahin in einem breiten Tal fließende Wiesenfluss erreicht in Treuchtlingen das Fränkische Jura und fortan säumen beeindruckende Felsformationen das enger werdende Tal. Langweilig wird es auf dem langsamsten Fluss Bayerns nie, denn im Naturpark Altmühltal gibt es herrliche Natur und zahlreiche kleine, aber feine Sehenswürdigkeiten zu entdecken.

Die Altmühl bietet die ideale Kulisse für unbeschwertes Kanuurlaub mit uralten, direkt am Ufer gelegenen Zeltmöglichkeiten und jeder Menge guten Einkehrmöglichkeiten in idyllischen Biergärten und zünftigen Lokalen.

Wehre

Wie praktisch an jedem deutschen Fluss hat der Mensch auch an der Altmühl Wehre errichtet, um den Wasserstand zu regulieren. Entlang der beschriebenen Strecke sind insgesamt 14 Wehre zu überwinden. Nur zwei davon (Hammermühle und Hagenacker) können über eine Bootsgasse befahren werden, die übrigen 12 müssen in jedem Fall umtragen werden. Dafür ist ein eigener Bootswagen zu empfehlen. Dieser leistet darüberhinaus auch beim Bootstransport vom Bootsausstieg zum Zelt, Hotel oder Auto gute Dienste.

Sehenswürdigkeiten (in der Reihenfolge des Tourenverlaufs)

Gunzenhausen: siehe Seite 32-33.

Unterasbach: St. Michaelskirche (14. Jh.).

Windsfeld: St. Gangolfskirche (15. Jh.).

Gundelsheim a. d. Altmühl: Bauernmuseum, St. Bartholomäuskirche mit Kirchturm aus dem 14. Jh.

Trommetsheim: St. Emmeramkirche (1040).

Treuchtlingen: siehe Seite 40-41.

Pappenheim: siehe Seite 44-45.

Solnhofen: Bürgermeister-Müller Museum Solnhofen mit Versteinerungen aus der Jurazeit (Urvogel, Flug- und Fische), *Sola-Basilika* (Grundmauern und Reste von fünf übereinanderliegenden Kirchenbauten seit dem 6. Jh.), *Zwölf-Apostel-Felsen* bei Eßlingen.

Mörsheim / Altendorf:

Wallfahrtskirche „Maria End“, Ruine der *Staffelburg* (10. Jh.), Pfarrkirche, histor. *Kastenhof*, *Jura-Häuser*.

Dollnstein: Altmühlzentrum mit Ausstellung in der *Burg Dollnstein* (14. Jh.), Pfarrkirche mit gotischen Wandfresken.

Wasserzell: spätgotische *Filialkirche zu Maria und den 14 heiligen Nothelfern* (1464-96).

Rebdorf: ehem. *Augustinerkloster mit Klosterkirche „St. Johannes der Täufer“*.

Eichstätt: siehe Seite 62-63.

Pfünz: *Mittelalterliche Steinbrücke* (15. Jh.), *Römerkastell Vetoniana*.

Gungolding: *Naturschutzgebiet Wacholderheide*, barocke *Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt*.

Arnsberg: *Schloss Arnsberg*, *Naturschutzgebiet Arnsberger Leite*.

Kipfenberg: *Römer- und Bajuwarenmuseum mit Infopoint Limes* auf der *Burg Kipfenberg*, *Erholungszentrum Kratzmühlsee* mit *Technischem Museum*, *Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt* (1624-1627), *Filialkirche St. Georg*, *Fastnachtsmuseum Fasenickl*.

Kinding: spätmittelalterliche *Wehrkirchenanlage*.

Kratzmühle: *Technikmuseum* in der historischen Mühle.

Beilngries: siehe Seite 80-81.



Wallfahrtskirche „Maria End“ in Altendorf.

Altmühltal / Fränkisches Seenland. „3in1“ Reiseführer mit Radtouren und Wanderungen, *Publicpress*.

Altmühltal: Im Reich des Archaeopteryx. Hintergrundinfos zur Geologie der Region und Spaziergänge zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Region, *Quelle & Meyer Verlag*.

Archäologiepark Altmühltal. Spannender Reiseführer mit Geschichten aus der Welt der Neandertaler und Kelten zu den 15 Stationen des Archäologieparks Altmühltal zwischen Kelheim und Dietfurt, *Verlag Schnell & Steiner*.

Vogelwild. Krimi, der in Eichstätt und dem Altmühltal spielt und bei dem auch der Urvogel Archaeopteryx eine Rolle spielt, *Emons Verlag*.

Tipps für Tagestouren

1. **Treuchtlingen – Hammermühle** (ca. 22 km), zurück mit der Bahn.
2. **Pappenheim – Dollnstein** (21 km), zurück mit der Bahn.
3. **Solnhofen – Dollnstein** (13 km), zurück mit der Bahn.
4. **Hammermühle – Eichstätt** (ca. 24 km).
5. **Eichstätt – Kipfenberg** (ca. 25 km).

Etappenvorschlag

1. **Tag:** Gunzenhausen – Treuchtlingen (ca. 27 km).
2. **Tag:** Treuchtlingen – Hammermühle (ca. 21 km).
3. **Tag:** Hammermühle – Eichstätt (ca. 24 km).
4. **Tag:** Eichstätt – Kipfenberg (ca. 25 km).
5. **Tag:** Kipfenberg – Beilngries (ca. 16 km).
6. **Tag:** Beilngries – Töging (ca. 10 km).

Adressen

Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie nach Ortsnamen alphabetisch aufgelistet ab Seite 88 sowie in der Randspalte am jeweiligen Ort. **Kanuvermieter** finden Sie ebenfalls im Adressteil ab Seite 92, **Radvermieter** ab Seite 94. **Weitere Adressen** (z.B. Veranstalter) finden Sie auch alphabetisch nach Ortsnamen sortiert im Adressteil ab Seite 95.

Länge und Dauer der gesamten Altmühltour

Ca. 125 km, 5 – 8 Tage, je nach Anspruch und Zeitbedarf für Besichtigungen und Ausflüge evtl. länger.

Umtragestellen der gesamten Altmühltour

Insgesamt 14 Wehre.
Ein Kanuwagen sollte mitgeführt werden.

Etappe 1 – von Gunzenhausen bis Eichstätt



Einsetzstelle: In **Gunzenhausen** Bootstreppe an der Brücke über die Altmühl an der Stadthalle (Straße: Zum Schießwasen).

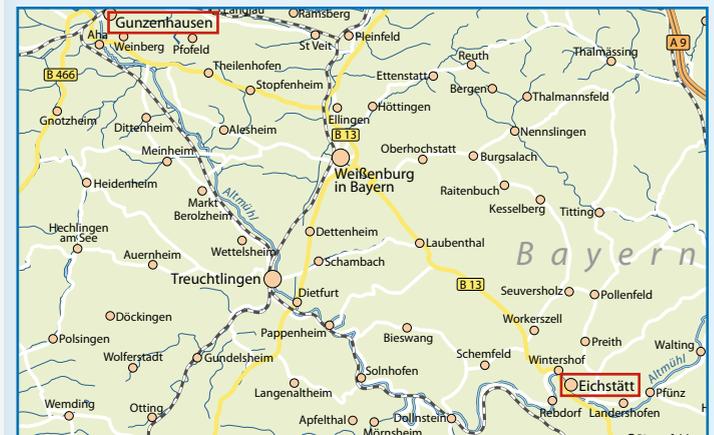
Aussetzstelle: In **Eichstätt** Wohnmobilstellplatz und Zeltplatz, Schottenau /Schottenwiese neben Pirkheimer Straße.

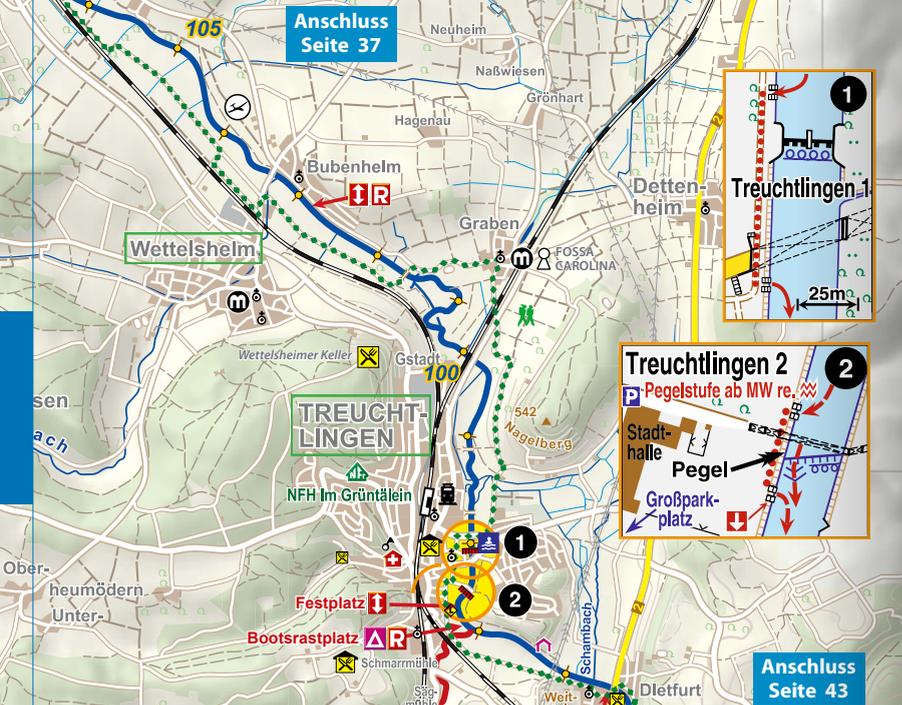
Zurück zum Pkw: Mit der Bahn über Treuchtlingen (umsteigen).

Länge und Dauer der Etappe: Ca. 72 km, 3-4 Tage.

9 Wehre mit Umtragung: Treuchtlingen 1, Treucht. 2, Pappenheim, Zimmern, Solnhofen, Bubenrother Mühle, Rebdorf, Eichstätt, Aumühle.

2 Wehre mit Bootsruhe: Hammermühle, Hagenacker.





Wettelsheimer Keller
(09142) 77 40
Mai-Sep Do - So
ab 10 Uhr
zusätzl. Jul, Aug
Mo - Mi ab 16

Das vom westlichen Ufer 500 Meter entfernte **Wettelsheim** wurde im Jahre 2001 im bayernweiten Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ mit Silber ausgezeichnet. Sein Ortsbild wird maßgeblich geprägt durch die Steinbrücken über die Rohrach. Zwei **sehenswerte Kirchen**, das **Heimatmuseum** (Mo 16-18), **Gasthöfe** sowie der hoch oben am Waldrand zwischen Wettelsheim und Treuchtlingen thronende **Wettelsheimer Keller** mit seinem bereits 1850 erbauten Biergarten lohnen den Abstecher.

Der Flusslauf wird nun schmaler und die Strömung etwas stärker.

km 99,5

Der **Nagelberg** (542 m) zwingt die Altmühl in eine Rechtskurve, am linken Ufer fällt die **1961 geweihte Kriegsgräberstätte** ins Auge, auf der über 2.500 Gefallene der beiden Weltkriege begraben sind.

Bald darauf überspannt eine **hölzerne Fußgängerbrücke** die Altmühl und am linken Ufer schlendern Spaziergänger durch den **Kurpark**. Am rechten Ufer ziehen sich die ersten Häuser von **Treuchtlingen** hoch den Hang hinauf. Eine imposante, an Drahtseilen hängende **Holzfußgängerbrücke** markiert das Ende des Kurparks.

km 98,9

km 98,3

Hinter der Straßenbrücke rauscht die Altmühl über das **erste Wehr** im Stadtgebiet von Treuchtlingen. Für die Portage legt man gegenüber der **Altmühltherme** am rechten Ufer an. Der Einstieg erfolgt dann hinter der nächsten Straßenbrücke.

km 98



1 Wehr Treuchtlingen 1
umtragen rechts

Pension & Café Zur Brücke
(09142) 32 15

Altmühltherme
(09142) 960 20
Mo, Sa, So 9-20
Di-Do 9-21, Fr 9-22

km 97,5



2 Wehr Treuchtlingen 2
umtragen rechts

km 97,3



Anleger Festplatz

km 97,2



Bootsrastplatz Treuchtlingen
0170-304 02 96

Hotel Garni Gästehaus Stadthof
(09142) 969 60



Paddler unter sich: Bootsrastplatz in Treuchtlingen.